



PIRATEN-GESCHICHTEN

Kinderbuchautor Tino liest in Pestalozzi-Schule

► Seite 18

HOCKENHEIM

GEMEINDERAT ALTLUSSHEIM

Trotz schwieriger Haushaltssituation keine Abstriche bei Zukunftssicherung

► Seite 19

Donnerstag 28. JANUAR 2010 / Seite 17

www.schwetzingen-zeitung.de

SZ/HTZ

Pflegezentrum: Manuela Offenloch eröffnet am kommenden Montag neue Station für junge Pflegebedürftige / Neun der 15 Plätze bereits belegt / Besondere Konzeption

Nachfrage zeigt großen Bedarf bei Zielgruppe

Von unserer Mitarbeiterin Charlotte Löb

„Eigentlich sind wir fertig und könnten sofort mit dem Einzug beginnen“, strahlt Manuela Offenloch beim Gang durch die frisch renovierten Räume im Pflegezentrum Hockenheim (PH) in der Rathausstraße, in denen 15 Plätze für junge Pflegebedürftige entstanden sind. Die Zimmer sind in warmen, hellen Farben gehalten, so dass ein anheimelnder Eindruck entsteht.

Die Zimmer dürfen sich die zukünftigen Bewohner selbst streichen lassen – „jeder nach seinem Wunsch“, betont Manuela Offenloch. Neun der 15 Plätze sind schon belegt. „Dafür, dass wir noch nicht einmal eröffnet haben, finde ich das sehr gut“, freut sich die Expertin.

Am kommenden Montag, 1. Februar, beziehen fünf Pflegebedürftige die Station. In den nächsten zwei Wochen folgen jeweils zwei weitere. „Ich habe das bewusst so eingerichtet, die Station soll sich langsam zusammenfinden“, erklärt die erfahrene Leiterin. Eine festliche Einweihung soll es daher auch erst nach einigen Wochen der Eingewöhnung und des Einlebens geben.

Auf der Pflegestation für junge Menschen sollen Pflegebedürftige, die eine vollstationäre Rundum-

die-Uhr-Betreuung benötigen, ein neues Zuhause erhalten. Die Station richtet sich an jüngere Menschen mit den verschiedensten Krankheitsbildern – jedoch ohne schwere Demenzerkrankung.

Besonders wichtig bei der Konzeption der Räumlichkeiten war Manuela Offenloch die Privatsphäre der zukünftigen Bewohner. „Junge Menschen haben im Gegensatz zu älteren häufig noch sehr intakte soziale Netzwerke. Ich wollte ihnen ermöglichen, sich mit ihren Freunden, Bekannten oder Partnern zurückziehen zu können.“

Mit dem Konzept der Einzelzimmer und der Tandemdusche hat sie die Voraussetzungen geschaffen. Da junge Menschen einen anderen Tagesrhythmus haben als ältere, wurden die Schichtzeiten der Pfleger an diese Bedürfnisse angepasst. Um den Bewohnern trotzdem eine Tagesstruktur zu bieten, wird morgens zwischen 7 und 10.30 Uhr ein Frühstücksbuffet angeboten, dessen Angebot die Bewohner nach ihren Wünschen gestalten können.

Auch für ein tagesaktives Programm wird gesorgt: So werde beispielsweise einmal die Woche in der Therapeküche gekocht: Immer abwechselnd wird die eine Hälfte der Bewohner die andere bekochen. Die jungen Pflegebedürftigen können



Bereit für den Einzug der ersten Patienten in der kommenden Woche: Monika Offenloch (links) und eine Mitarbeiterin im voll ausgestatteten Pflegebad, unten links eins der Patientenzimmer, rechts der Gemeinschaftsraum der Station. BILD: LENHARDT

auch ihre eigenen Lieblingsrezepte und Essenswünsche äußern, außerdem „ist es doch ein schönes Gefühl, wenn man riecht, wie das Essen zubereitet wird – wie wenn zu Hause die Mama kochen würde“, findet die Einrichtungsleiterin, die mit der Station Neuland betritt.

Auf die Idee, eine solche Abteilung zu eröffnen, stieß Manuela Offenloch durch das Schicksal einer Freundin, die selbst in jungen Jahren zum Pflegefall wurde. Bisher erhielt sie viel positive Resonanz sowohl vonseiten der Heimaufsicht als auch von den Betroffenen selbst.

„Erst vor kurzem hatte ich ein Gespräch mit den Mitgliedern des Selbsthilfevereins für Multiple Sklerose in Hockenheim, die alle sehr begeistert von diesem Konzept waren“, berichtet sie stolz. „Pflege mit Herz und Verstand“ ist schließlich Manuela Offenlochs Motto.

KURZ + BÜNDIG

Bach-Kantaten zum Mitsingen

Die Evangelische Kantorei führt am Sonntag, 28. März, die zwei Bach-Kantaten „Ein feste Burg ist unser Gott“ (BWV 80), „Sehet, wir gehen hinauf nach Jerusalem“ (BWV 159) sowie den ersten Teil der Johannes-Passion auf. Dazu sind besonders Männer-, aber auch Frauenstimmen zum Mitsingen eingeladen. Geprobt wird ab 4. Februar jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Lutherhaus. Für Frauenstimmen besteht zusätzlich montags um 20 Uhr im Lutherhaus die Möglichkeit zum Mitsingen. Die Leitung der Aufführung liegt in den Händen von Kantor Christian Bühler. zg

Kooperationselternabend

In der Pestalozzi-Schule findet am Donnerstag, 25. Februar, 19.30 Uhr, der zweite Kooperationselternabend Kindergarten-Grundschule statt. Eingeladen sind zu der Veranstaltung alle Eltern der zukünftigen Schulanfänger sowie Erzieherinnen und Lehrer, die sich über die Grundschulförderklasse informieren möchten. Neben organisatorischen Fragen um die Schulanmeldung durch den Schulleiter informieren die Kooperationslehrerinnen über den Ablauf der Kooperation mit den Kindergärten. Außerdem wird bei der Zusammenkunft die Kernzeitbetreuung vorgestellt und die Leiterin der Grundschulförderklasse präsentiert diese Einrichtung an der Pestalozzi-Schule. zg

Spaßturnier beim TCH

Der Tennisclub bietet am Sonntag, 31. Januar, ab 19 Uhr, wieder das monatlich stattfindende Spaßturnier in der TCH-Halle in der Dresdener Straße mit Mixed, Doppel und eventuell auch Einzel an. Eingeladen sind alle TCH-Mitglieder und auch Nichtmitglieder, die am Tennis interessiert sind und einmal in den Verein reinschnuppern möchten. Weitere Infos unter der Telefonnummer 06205/34135. zg

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegen Prospekte von Galeria Kaufhof, Heidelberg, Möbel Höffner, Schwetzingen, Zündholzstraße, Einrichtungshaus Willi Jäger GmbH, Birkenau, Hauptstraße 191 (B38), Teppich Kibek, Weinheim, Bruchsalter Straße 7, und Ludwigshafen-Oggersheim, Oderstraße 10, und Radio-TV Gredel, Brühl, Schwetzingen Straße 22, bei. (Nicht bei Postbezug.)



Als erstes das nichts verrattende „Pokerface“ gelernt: Zwei Workshop-Teilnehmer zeigen im „Offenen Treff“ im Pumpwerk ihre Kunst im Bluffen. BILD: PRIVAT

Pumpwerk: Poker-Workshop im „Offenen Treff“ / Großes Turnier am 4. Februar

„Lehrlinge“ mit Strategie, Tricks und Glück

Dass Poker nicht nur bei hohen Einsätzen Spaß macht, sondern auch dann, wenn es „nur“ um die Ehre geht, erfuh so mancher Besucher des „Offenen Treff“ im Pumpwerk. Da es dort immer mehr Interesse am Pokerspiel gab, beschlossen die Zivis des Hauses, Benedikt Geier und Philipp Weber, einen Poker-Workshop für alle Anfänger und Fans dieses Kartenspiels anzubieten. Dabei halfen sie jedem Interessierten beim

Gestalten seines eigenen Poker-T-Shirts und führten sie in die Geheimnisse der Grundlagen, Strategien und sogar in diverse Chiptricks ein.

Jeder Tag des Workshops wurde mit einer Übungsrunde beendet, in der die „Lehrlinge“ ihr Können und ihr Glück unter Beweis stellen konnten. Den Abschluss fand der Workshop mit einem Turnier, das einerseits als Möglichkeit diente, das Erlernete geschickt einzusetzen und an-

dererseits auch ein Übungsturnier für all jene war, die die Teilnahme am großen Pokerturnier am 4. Februar anstreben. Wie auch schon im Workshop ist hier der Antritt kostenlos, was nicht bedeutet, dass es keine Preise zu gewinnen gibt.

Das Übungsturnier ist jedoch nicht Voraussetzung für die Teilnahme am Turnier. Das Team des „Offenen Treffs“ freut sich über jeden pokerbegeisterten Mitspieler. kr

Rotary Club: Hilfsmaterial für Haiti finanziert / Eine „ShelterBox“ sichert zehn Personen ein halbes Jahr lang das Überleben

Überlebenskiste hilft den Ärmsten

Große Teile des Karibikstaates Haiti liegen nach dem Erdbeben der Stärke 7,0 auf der Richterskala in Trümmern. Deshalb entschloss sich der Rotary Club Hockenheim kurzfristig, drei weitere Überlebenskisten, englisch „ShelterBox“ genannt, im Wert von jeweils 750 Euro zu finanzieren. Schon im Dezember vergangenen Jahres hatte der Club der ShelterBox-Hilfsorganisation in Großbritannien Mittel für eine Box überwiesen. Vom Rotarier Tom Henderson im Jahre 2000 entwickelt, hilft die „ShelterBox“ überall dort, wo Menschen in Notsituationen über die akute Ersthilfe hinaus längerfristig humanitär versorgt werden müssen, bis die ursprüngliche Infrastruktur wieder einigermaßen hergestellt ist.

Überlebenskiste hilft halbes Jahr
In jeder der 88 mal 60 mal 55 Zentimeter großen und 58 Kilogramm schweren grünen Überlebenskisten befindet sich das Notwendigste, das zehn Personen benötigen, um ein halbes Jahr zu überleben. Enthalten sind unter anderem ein Zelt, Decken, eine Wasseraufbereitungsanlage und Wasserkanister, Werkzeug, ein Kocher und Geschirr, aber

auch Spielsachen. Das Erdbeben forderte nach bisherigen Erkenntnissen rund 150000 Menschenleben.

Dies verdeutlicht, wie schlimm das ärmste Land Amerikas – für die meisten seiner Bewohner an sich schon eine alltägliche Katastrophe – von einer übermächtigen und fol-

gensweren Naturkatastrophe heimgesucht worden ist. Über zwei Wochen nach dem Erdbeben ist der Bedarf an Notunterkünften nicht nur in der Hauptstadt Port-au-Prince riesengroß. Auch nach Operationen – es muss viel amputiert werden – schützen Zelte die Menschen vor Staub und Infektionen.

Bisher wurden in Zusammenarbeit mit Rotariern aus Haiti je 50 Überlebenskisten nach Delmas, Petion-Ville und Carrefour sowie 100 nach Legoane, eine der am schlimmsten betroffenen Städte, gebracht.

Weitere 700 Überlebenskisten sowie 100 Zelte extra sind bereits auf dem Landweg über die Dominikanische Republik nach Port-au-Prince befördert worden. Vom französischen Roten Kreuz wurden 200 und im Auftrag der „ShelterBox“-Organisation von England weitere 400 Überlebenskisten nach Haiti geflogen. Somit haben mit „ShelterBox“ bisher 16500 Menschen ein provisorisches Dach über dem Kopf bekommen.

Bitte um Unterstützung

Die Naturkatastrophe in Haiti hat die Ärmsten der Armen getroffen. Mit den Überlebenskisten wird ihnen sofort praktische Hilfe geleistet. Deshalb bittet der Rotary Club Hockenheim um weitere Spenden für „ShelterBox“ auf folgendes Konto: Förderverein der Rotaract Clubs Deutscher Distrikte e.V., Nummer 900065532, bei der Sparkasse Hannover, Bankleitzahl 25050180, Stichwort: „ShelterBox“. gs



Helfer entladen die von Rotary mitfinanzierten Überlebenskisten („ShelterBox“) für die Erdbebenopfer in Haiti auf dem Flughafen in Port-au-Prince. BILD: SHELTERBOXUK

ANZEIGE

Jetzt schon an den Sommer denken...

NUR NOCH BIS 15. FEBRUAR
Winterpreise auf unser kompettes Sonnenschutzprogramm

- Markisen
- Jalousien
- Plisse
- Wintergartenbeschattung

Gerne reparieren und bespannen wir auch Ihre alte Markise

DOMMER & SPORYS GDBR
Neustadter Str. 14 - 68766 Hockenheim
Tel.: 0 62 05 - 20 86 48 - Fax: 0 62 05 - 1 24 64
www.sonnenschutzwelt.de